

# Newsletter

Ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit  
im Landkreis Breisgau-  
Hochschwarzwald

Nr. 42  
April 2023

## ANSPRECHPARTNER:INNEN FÜR EHRENAMTLICHE

Caritasverband für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald e.V.  
Alois-Eckert-Straße 6, 79111 Freiburg  
[www.caritas-breisgau-hochschwarzwald.de/](http://www.caritas-breisgau-hochschwarzwald.de/)

**Wolfgang Busse** | [wolfgang.busse@caritas-bh.de](mailto:wolfgang.busse@caritas-bh.de) | 0761 8965-431  
**Eva-Maria Klein** | [evamaria.klein@caritas-bh.de](mailto:evamaria.klein@caritas-bh.de) | 0761 8965-456  
**Andreas Scheytt** | [andreas.scheytt@caritas-bh.de](mailto:andreas.scheytt@caritas-bh.de) | 0761 5911-240  
**Stephan Schmieglitz** | [stephan.schmieglitz@caritas-bh.de](mailto:stephan.schmieglitz@caritas-bh.de) | 0176 11896519  
**Janik Viereck** | [Janik.Viereck@caritas-bh.de](mailto:Janik.Viereck@caritas-bh.de) | 0176 18965488  
**Mira Waldenfels** | [mira.waldenfels@caritas-bh.de](mailto:mira.waldenfels@caritas-bh.de) | 0159 04663469

## INHALT DIESER AUSGABE

AKTUELLES	Seite 1
FACHLICHES	Seite 3
FORTBILDUNGEN	Seite 4
IMPULS	Seite 5

## ZUM NEWSLETTER

Heute erhalten Sie den 42. Newsletter der „AG Ehrenamt“ des Fachdienstes Migration und Integration. Mit unserem Newsletter wollen wir Ihnen wichtige Informationen und Termine mitteilen und Einblicke in unsere Arbeit geben. Wir hoffen, dass Sie der Newsletter in Ihrer Arbeit unterstützen und Ihnen gute Impulse geben kann. Gerne dürfen Sie den Newsletter an Interessierte weiterleiten und uns Ihre Anregungen mitteilen.

**Hinweis:** Möchten Sie unseren Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten, dann haben Sie die Möglichkeit, sich mit einer Mail an uns mit dem Hinweis [„Abmeldung Newsletter“] auszutragen.

## Aktuelles



### Zur Zukunft des Integrationsmanagements

Die Zuweisungen von geflüchteten Menschen in den Landkreis sind gleichbleibend hoch, die geopolitische Großwetterlage gibt wenig Anlass zur Hoffnung, dass die Zugangszahlen nach Deutschland in naher Zukunft zurückgehen werden. So ist es vor diesem Hintergrund nicht verwunderlich, dass wir uns im Kontext „Flüchtlinge“ immer mehr in eine gedankliche Abwärtsspirale begeben. Alles wird defizitär bzw. problematisierend betrachtet, seien es fehlender Wohnraum, fehlende Kita- und Sprachkursplätze, seien es die ungleiche EU-Verteilung(s)- bzw. Aufnahmequote oder seien es Geflüchtete selbst mit ihren individuellen

Alltagsorgen. Die Sehnsucht nach Stabilität und Verlässlichkeit ist spätestens nach den allabendlichen Fernsehnachrichten ein nachvollziehbarer Wunsch.

Da tut es in dieser aktuellen Gemengelage doch gut, dass das Land Baden-Württemberg zur Betreuung der geflüchteten Menschen weiterhin auf das Integrationsmanagement setzt. Ca. 40 Integrationsmanager:innen (bei Kommunen, Landratsamt, Diakonie und Caritas angestellt) waren und sind aktuell (die ersten begannen im Herbst 2017 im Dreisamtal) in den fünfzig Gemeinden des Landkreises tätig (landesweit ca. 1200). Kontinuität und die gute Verzahnung von Verwaltung, Ehrenamt und professioneller Flüchtlingssozialarbeit haben sich neben dem eigenen Bemühen der Geflüchteten (Selbstbestimmung und Eigenverantwortung) als die Voraussetzung dafür erwiesen, dass ein Einleben in den kommunalen Sozialraum gelingt.

Die jüngst den Gemeinden übermittelten Zuteilungsprognosen von geflüchteten Menschen für 2023 haben noch einmal deutlich werden lassen, dass die Integrationsarbeit ohne ein auf Langfristigkeit ausgerichtetes Management nicht oder nur sehr schwer zu meistern sein wird.

Somit freuen wir uns, vermutlich auch über 2025 hinaus mit Ihnen vor Ort zusammenarbeiten zu dürfen. *Wolfgang Busse*

### Angebot: Supervision für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit – einzeln oder als Gruppe

Wir als Fachdienst Migration und Integration möchten Sie einladen nach - mitunter vielen Jahren der Hilfsbereitschaft - einen Blick auf Ihr besonderes Engagement zu werfen und etwas für Ihre (Arbeits-)Zufriedenheit zu tun. Dass Ihre ehrenamtliche

Tätigkeit aus den unterschiedlichsten Gründen sehr belastend sein kann, wissen Sie und haben dies sicherlich auch schon auf die eine oder andere Weise persönlich erlebt.

Supervision kann in Ihrem Tätigkeitsfeld eine große Hilfe sein. Themen eines supervisorischen Prozesses können einerseits inhaltlicher Natur sein, wo es beispielsweise um Abgrenzungsfragen und Entlastung gehen kann. Andererseits können aber auch Fragen rund um Themen der Team- und Gruppenentwicklung behandelt werden, wenn es beispielsweise um die Zukunft Ihrer Arbeitsgruppe, der Akquise neuer Mitglieder oder der Standortbestimmung Ihrer Arbeit geht. Die Prozesse können sowohl im Einzel- als auch im Gruppensetting durchgeführt werden.

Unser langjähriger Mitarbeiter Janik Viereck, der als Integrationsmanager im Kaiserstuhl tätig ist, bietet als Supervisor und Coach i.A. (DGSv zertifiziert) Supervision im Rahmen seines Masterstudiengangs an. Unter [www.supervision-viereck.de](http://www.supervision-viereck.de) können Sie sich über sein Angebot informieren.

Die erste Sitzung ist kostenlos und dient Ihnen als Orientierung. Es wird dann individuell geschaut, welche Bedarfe Sie als Einzelperson oder als Gruppe haben und wie der weitere Prozess gestaltet werden kann. Eine Folgestunde wird mit 75,- € pro Stunde berechnet, wobei wir Ihnen als Fachdienst 50,- € bezuschussen würden. Somit läge Ihr Eigenanteil bei lediglich 25,- € pro Stunde.

Melden Sie sich gerne direkt bei Herrn Viereck unter [kontakt@supervision-viereck.de](mailto:kontakt@supervision-viereck.de), um einen Ersttermin zu vereinbaren oder um eventuelle Fragen zu klären.

### **Hat stattgefunden: „Online-Stammtisch“ für Ehrenamtliche am 29. März und 26. April 2023**

Wie angekündigt, wurde für alle interessierten Ehrenamtlichen im Landkreis auch im März und April jeweils am letzten Mittwoch des Monats um 19 Uhr ein themenoffenes Online-Format angeboten. Bei den Austauschrunden konnten verschiedene Fragestellungen beantwortet bzw. an die entsprechenden Ansprechpersonen verwiesen werden. Themen waren u.a. das Chancenaufenthaltsrecht, Erteilungsvoraussetzungen der Niederlassungserlaubnis (Spracherwerb bei älteren Menschen) sowie Familiennachzug aus Gambia.



### **Hat stattgefunden: Internationaler Frauentreff in Umkirch am 10. März 2023**



Insgesamt siebzehn Frauen aus unterschiedlichen Herkunftsländern (Syrien, Irak, Afghanistan, Peru, Deutschland, Ukraine u.a.) haben am 10. März in Umkirch an einem gemeinsamen Frühstück in den Räumlichkeiten des Seniorentreffs Umkirch teilgenommen. Jede der Teilnehmerinnen brachte einen kleinen kulinarischen Leckerbissen mit. In entspannter Atmosphäre lernten dabei noch nicht lange in Umkirch lebende geflüchtete Frauen andere Frauen kennen. „Alteingesessene“ Umkirchnerinnen konnten dabei hiesige Gastfreundschaft vermitteln. Der gemeinsame Austausch hat allen Frauen viel Freude bereitet und so ist auch schon ein Folgetermin in Planung.

Am 3. Mai 2023 findet von 15 – 18 Uhr im Kultur- und Vereinshaus in Umkirch eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Projekt „Gesundheitslotsinnen“ des Caritasverbandes Freiburg-Stadt (Refugium) zum Thema „Gesunde

Ernährung“ (mit Übersetzung ins Arabische und Ukrainische/Russische) statt.

Am Mittwoch, 12.07.2023 (15 – 18 Uhr) wird außerdem ein Sommerfest für alle Frauen in Umkirch mit ihren Kindern auf dem Grillplatz Umkirch veranstaltet. Organisiert wird dieses von Judith Penkert-Tchitnga (Integrationsmanagerin, Caritasverband Breisgau-Hochschwarzwald) und Jana Hübner (Sozialberatung und Seniorenarbeit Gemeinde Umkirch).

### **Hat stattgefunden: Ukraine-Nachmittag auf dem Markt in Au am 31. März 2023**

Am 31.03.2023 hat auf dem Markt in Au der erste „Ukrainenachmittag“ stattgefunden. Organisiert wurde dieser gemeinsam von Alexander Stibert (Caritasverband Breisgau-Hochschwarzwald, Programm „Soforthilfe Ukraine“) und dem neu gegründeten Helferkreis Au. Die Gemeinde Au stellte kurzfristig einen Teil des Bürgerhauses zur Verfügung und so haben sich – trotz des stürmischen und regnerischen Wetters – überraschend viele Personen eingefunden, den Nachmittag gemeinsam zu gestalten. Neben der Ausstellung von Kunsthandwerk und landestypischen gebackenen Spezialitäten wurde die Veranstaltung

musikalisch von Mascha (eine aus der Ukraine geflüchtete junge Frau) und Jürgen aus Schallstadt bereichert, was sicherlich ein Höhepunkt der Veranstaltung war. Auch hatten sich drei Helferkreise (Au, Horben, Merzhausen) eingefunden, was einen direkten Austausch der Ehrenamtlichen untereinander ermöglichte und sehr bereichernd war. Die Rückmeldungen waren durchweg positiver Natur und so wurde von allen Seiten eine Folgeveranstaltung gewünscht.

## Fachliches

### **Papst Franziskus fordert zu Solidarität mit Geflüchteten auf**

Zum Abschluss seines dreitägigen Besuchs in Ungarn Ende April hat Papst Franziskus für Offenheit und Toleranz geworben. Es sei traurig und schmerze, „verschlossene Türen gegenüber Menschen zu sehen“, sagte der Oberhaupt der katholischen Kirche bei einer Messe unter freiem Himmel in Budapest. „Öffnen wir die Türen“, forderte er vor Tausenden Gläubigen in Bezug auf Migrant:innen, Arme und Menschen, die „aus der Reihe tanzen“.

Am ersten Tag seines Besuchs hatte Franziskus dazu aufgerufen, Wege und Mittel zu finden, um die vor Konflikten, Armut und Klimawandel Fliehenden in Europa aufzunehmen. Es sei „dringlich, dass wir als Europa an sicheren und legalen Wegen arbeiten, an gemeinsamen Mechanismen angesichts einer epochalen Herausforderung, die nicht durch Zurückweisung eingedämmt werden kann.“

Mit seiner Rede distanzierte sich der Papst von der Politik des ungarischen Ministerpräsidenten Viktor Orban, der Einwanderung ablehnt und u.a. Zäune an der Grenze zu Serbien errichten ließ. Mehr dazu auf [MIGAZIN](#) sowie auf [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de).

### **Brandbrief von Lehrkräften über Rechtsextremismus sorgt bundesweit für Aufsehen**

In einem anonymen Brief haben Lehrkräfte an einer Schule in Burg im Spreewald beklagt, sie seien täglich mit Rechtsextremismus, Sexismus und Homophobie konfrontiert. Ausländische Schüler:innen an der Schule erlebten Ausgrenzung, Mobbing und Gewaltandrohungen. Die Lehrer:innen fühlten sich von Schulleitung, Schulämtern und Politik alleine gelassen. Laut Amadeu Antonio Stiftung werden rechte Vorfälle an Schulen noch zu oft heruntergespielt. Schulleitungen würden zum Teil abwiegeln und entsprechende Vorkommnisse als „Dumme-Junge-Streiche“ bagatellisieren, so der Sprecher der Stiftung, Lorenz Blumenthaler. Auch wüssten Schulleitungen häufig nicht, wie sie mit Rechtsextremismus im Schulalltag umgehen sollten. „An vielen Schulen überall in Deutschland kommt es zu rechten Vorfällen. Es dringt aber nur selten nach außen“, so der Sprecher der Stiftung. Mehr dazu [hier](#).

### **Verwaltungsgericht: „Held von Würzburg“ bekommt Aufenthaltserlaubnis**

Ein von Abschiebung bedrohter Geflüchteter, der sich 2021 einem Messerangreifer in Würzburg mutig in den Weg stellte, darf, nachdem sein Asylantrag zunächst abgelehnt wurde, in Deutschland bleiben. Das hat das Verwaltungsgericht Würzburg entschieden. Das Gericht stellte fest, dass dem 43-Jährigen durch seine Popularität hierzulande mittlerweile in seinem Heimatland Iran Probleme drohten. Für seine Zivilcourage hatte der Iraner mehrere Auszeichnungen bekommen, darunter die Bayerische Rettungsmedaille. Mehr dazu bei [MIGAZIN](#).

### **Mehr Menschen fliehen über das Mittelmeer nach Europa**

In den ersten vier Monaten des Jahres 2023 ist die Zahl der Migrant:innen, die über die sogenannte zentrale Mittelmeerroute in Italien angekommen sind, im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen: Rund 40.000 Menschen haben nach Angaben des UN-Flüchtlingshilfswerks UNHCR die italienische Küste erreicht. Im Verhältnis zur Zahl der Menschen, die zwischen 2014 und 2017 über das zentrale Mittelmeer nach Europa gelangt sind, ist der aktuelle Anstieg der Flüchtlingszahlen jedoch relativ gering. Mittlerweile starten die meisten Geflüchteten, die versuchen, nach Europa zu gelangen, nicht in Libyen, sondern in Tunesien. Dort sind sie zunehmend rassistischer Gewalt ausgesetzt. Viele wollen zurück in ihre Heimat, dafür müssen sie allerdings eine Strafe zahlen, die je nach Aufenthaltsdauer mehrere tausend Euro kosten kann, was sich viele nicht leisten können. Mehr dazu [hier](#).

## Kennen Sie schon? Aus der Region und darüber hinaus...

### Buchempfehlung: *Afrika und die Entstehung der modernen Welt*



Howard W. French, langjähriger Korrespondent der „New York Times“, zeigt in seinem Buch *Afrika und die Entstehung der modernen Welt. Eine Globalgeschichte* „dass sich der Aufstieg des Westens zu einem großen Teil der Ausbeutung Afrikas verdankt.“ (FAZ). Das Buch ist am 18. März 2023 in deutschsprachiger Fassung im Klett-Cotta Verlag erschienen und umfasst 512 Seiten. Mehr dazu in der Rezension der [FAZ](#).

## Fortbildungen – Fachtagungen – Termine

### Caritasverband für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald e.V.

#### Save the Date: Sommerfest für Ehrenamtliche am 21.07.2023 ab 17 Uhr



Auch in diesem Jahr möchten wir alle, die sich im Landkreis ehrenamtlich für Geflüchtete engagieren, am Freitag, den 21.07.2023 ab 17 Uhr zu einem gemeinsamen Sommerfest zu uns ins Weihbischof-Gnädinger-Haus (Alois-Eckert-Straße 6, 79111 Freiburg-Lehen) einladen. Gerne können Sie sich diesen Termin bereits vormerken. Eine separate Einladung erfolgt dann Ende Juni.

### Andere Anbieter

#### „Kino-Abend Integration – Die Schwimmerinnen“, 2. Mai 2023, 18 Uhr, Kino Müllheim



Am 2. Mai zeigt das Müllheimer Kino den Film „Die Schwimmerinnen - Eine wahre Geschichte über die Flucht von 2 Schwestern von Syrien nach Deutschland“. Ab 18 Uhr findet ein Rahmenprogramm statt, Filmbeginn ist 19 Uhr. Veranstalter sind die Stadt Müllheim, der Internationale Beirat Müllheim, der Internationale Kreis der MFW-Grundschule Müllheim und die Kinos im Markgräflerland. Nähere Infos auf der [Homepage des Kinos](#).

#### Online-Workshop „Passbeschaffung Eritrea“, 10. Mai 2023 - 18:00 bis 19:30 Uhr

Viele Geflüchtete aus Eritrea sollen einen Pass beschaffen. Dafür müssen sie zur eritreischen Botschaft und eine Reueerklärung unterschreiben. Für Menschen mit subsidiärem Schutz hat das höchste Gericht in Deutschland entschieden: Die Reueerklärung muss nicht unterschrieben werden, diese Personen sollen einen Reiseausweis für Ausländer erhalten. Was das für Niederlassungserlaubnis, Einbürgerung und Familiennachzug bedeutet, erklärt Rechtsanwalt Samuel Kupffer. Der Workshop des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg ist kostenlos. Weitere Informationen und den Link dazu finden Sie [hier](#).

### **Online-Seminar zum Asylbewerberleistungsgesetz, 25. Mai 2023 - 17:30 bis 19:30 Uh**

Personen im Asylverfahren (mit einer Aufenthaltsgestattung) und nach abgelehntem Asylverfahren (mit einer Duldung) erhalten Sozialleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Im-Seminar, das sich an Ehrenamtliche in der Geflüchtetenarbeit richtet, werden die Grundlagen des Asylbewerberleistungsgesetzes betrachtet, insbesondere geht es um die Leistungshöhe und die gängigsten Leistungskürzungen. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

## **Impuls**

„Bildung ist die mächtigste Waffe, um die Welt zu verändern.“

Nelson Mandela  
(1918 – 2013)

### ***Einen sonnigen Frühling wünschen:***

Wolfgang Busse, Eva Maria Klein, Andreas Scheytt, Stephan Schmieglitz , Janik Viereck und Mira Waldenfels

## **Gefördert durch**

